



Sakis Wadenpohl
Vorsitzender

Bonn, 25.05.2010

Mitteilung an die Medien

„Kein zusätzliches Geld für einen Selbstbedienungs-AStA“ - RCDS Bonn lehnt die geplante Beitragserhöhung für die Verfasste Studentenschaft ab

1/1

„Kein zusätzliches Geld für einen Selbstbedienungs-AStA“, so lautet die Forderung von Sakis Wadenpohl, Vorsitzender des RCDS Bonn, bezüglich der Pläne des aktuellen AStA, eine Erhöhung der Beiträge für die Verfasste Studentenschaft durchzuführen.

Der derzeitige Links-AStA plant eine Rücknahme der Beitragssenkungen für die studentische Selbstverwaltung aus dem vergangenen Jahr, welche die damalige RCDS-geführte Koalition 2009 durchgesetzt hatte. Durch Einsparungen bei den Aufwandsentschädigungen für Referenten und studentische Mitarbeiter im AStA konnte unter der Führung des RCDS Bonn der Beitragssatz auf 8 Euro pro Student reduziert werden. Trotz der Beitragssenkungen konnte im Haushaltsjahr 2009/2010 ein Überschuss von 100.000 Euro erwirtschaftet werden.

Der jetzige AStA strebt nicht nur eine Wiedereinführung des vormals geltenden Beitragssatzes von 8,80 Euro an, sondern will zudem auch noch eine kräftige Erhöhung auf 10,50 Euro pro Student vornehmen.

„Die Begründung des AStA-Finanzreferenten hinsichtlich der Notwendigkeit einer Erhöhung des AStA-Beitrages ist vollkommen unglaubwürdig,“ so Sakis Wadenpohl.

Die Verabschiedung des Nachtragshaushaltes 2009/2010 durch eine linke Mehrheit im Studentenparlament hat gezeigt, dass im Wesentlichen nur die Aufwandsentschädigungen für Referenten und studentische AStA-Mitarbeiter erhöht worden sind. Dadurch hat sich aber die Service-Qualität des AStA nicht verbessert. Zuschüsse des AStA für den Career Service Bonn (CaSeBo), welcher Soft Skill - Seminare für Studentinnen und Studenten anbietet, sollen hingegen im dem noch zu verabschiedenden Haushaltsplan für 2010/2011 gestrichen werden.

„Es kann nicht sein, dass der AStA die Aufwandsentschädigungen für eine Minderheit von linken Funktionären erhöht und die übergroße Mehrheit der Studenten dafür auch noch zur Kasse bittet. Gegen die Wiederkehr dieser Selbstbedienungsmentalität werden wir als RCDS im Interesse der Studentinnen und Studenten energisch angehen,“ so Sakis Wadenpohl, Vorsitzender des RCDS Bonn.